

NACHRUF

Auf der Bank sitzen vorm Haus
neben dir und ein Himmel zum Schneiden,
die Enkel laufen herein und hinaus,
sehen dir ähnlich oder mir. Oder uns beiden.

Wenn wir einmal alt sind, im Garten
Hand in Hand, unsere Haare sind silbergrau.
Ich gehe sehr langsam, muss oft auf dich warten,
nach so vielen Jahrzehnten als Mann und Frau.

Du erntest die Bäume, ich streich den Balkon,
wir schreiben das Jahr 2007
und sind wohl schon beide in Pension,
zwei komische Vögel, die sich immer noch lieben.

Wenn wir beide alt sind... Lass mich drüber reden
und lach mich bitte jetzt nicht aus,
wirds dann auch wirklich das alles noch geben:
Einen Enkel? Einen Baum? Den Himmel? Ein Haus?

aus Roswitha Zauner: *Meine Liebe Mein Land.*
Gedichte, Ennsthaler Verlag 1997

Roswitha Zauner hat uns verlassen



Die 1938 in Peuerbach in Oberösterreich geborene Schriftstellerin hat Kinderbücher, Erzählungen und Gedichtbände veröffentlicht und Theaterstücke und Hörspiele geschrieben. Sie war ihrem Mann, dem Schriftsteller Friedrich Ch. Zauner, der die großartigen Rainbacher Evangelienstücke gegründet hat, eine kongeniale Partnerin und wurde mit dem oberösterreichischen Landeskulturpreis für Lyrik ausgezeichnet.

Roswitha Zauner war eine äußerst liebenswerte, vielseitig interessierte und temperamentvolle Gesprächspartnerin. Ihr überraschender Tod hat ihre Familie und ihre Freunde tief getroffen, sie wird aber, in Abwandlung der letzten Strophe eines ihrer schönsten Gedichte, in unser aller Gedächtnis ein prunkvolles (*nicht* ein „winziges“) Grab ihr eigen nennen.